

Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Protokoll

Ordentliche Schulbürgerversammlung vom 27. November 2025
19.30 Uhr im Sonnensaal Altstätten

Versammlungsleiter Maurer Remo, Schulratspräsident

Protokollführerin Speck Brigitte, Schulsekretärin

Oberstufenschulrat
Benz Patrick
Eugster Thomas
Güntert Petra
Haldner Patrik
Saxer Claudia

entschuldigt Sutter Stefan

StimmenzählerInnen
Baumgartner Ursula
Böse Weber Ulrike
Hutter Gilbert
Hutter Hanna
Kehl Yorick
Krasniqi Anita
Meyer Ruth
Schnoz Raphaela
Segmüller Melanie
Signer Karin
Sinz Jacques
Städler Elisabeth

Traktanden
1. Budget und Finanzbedarf 2026
2. Gutachten und Antrag über Umbau Lernlandschaft
Schulhaus Feld 2
3. Allgemeine Umfrage

Schulratspräsident Remo Maurer begrüßt die Schulbürgerinnen und Schulbürger, Behördenmitglieder, Gäste und Vertretungen der Medien.

«Ich heisse Sie im Namen der beiden Schulräte von Altstätten herzlich willkommen zur heutigen Schulbürgerversammlung. Ganz besonders willkommen heisse ich alle, die zum ersten Mal an unserer Bürgerversammlung teilnehmen.

Ich möchte Ihnen kurz den vorgesehenen Ablauf des Abends vorstellen.

Nach einem kurzen Überblick über das, was aktuell in der Schule läuft, präsentieren wir Ihnen das Budget 2026 für die Oberstufe und die Primarschule. Zusätzlich unterbreiten wir Ihnen für die Oberstufe einen Kreditantrag für die Erweiterung des Schulhauses Feld zur Genehmigung. Im Anschluss an die Budgetabstimmungen haben Sie Gelegenheit, sich in der allgemeinen Umfrage an den Schulrat zu wenden.

Gerne beginne ich mit einem meiner Lieblingsprojekte. Im Frühling 2026 eröffnen wir das neue Schulhaus Höflibach. Wir planen, diesen Meilenstein gebührend zu feiern und werden das Schulhaus am 2. Mai an einem Tag der offenen Tür Ihnen und der ganzen Bevölkerung mit viel Freude vorstellen. Mit der Fertigstellung des Höflibach Schulhauses ist die erste Phase der Schulraumerweiterung in der Primarschule abgeschlossen. Der Bezug des Gebäudes wird gleichzeitig der Startschuss für die zweite Phase, dem Umbau des Schulhauses Klaus. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unserem für das Projekt verantwortlichen Bauchef Patrik Haldner bedanken. Er macht zusammen mit der Bauleitung einen Super-Job und man ist kosten- und terminmässig im Plan.

Damit wir das Schulhaus Klaus erweitern können, müssen die Klassen, die dort unterrichtet werden, für ein gutes Jahr einen neuen Ort finden. Ein grosser Teil wird in das neue Schulhaus Höflibach umziehen. Andere Klassen werden im Schulhaus Bild untergebracht. Für die Zeit des Umbaus werden wir vor allem im Schulhaus Bild recht beengte Verhältnisse haben. Zum Glück sind die Einschränkungen aber vorübergehend. Und weil die Tagesbetreuung die Räume, die wir im Höflibach für sie bauen, erst später bezieht, können wir diese für die Übergangszeit auch als provisorische Schulzimmer nutzen.

Mit vereinten Anstrengungen aller Mitarbeitenden werden wir vor den Frühlingsferien den Umzug stemmen. Die Eltern der Primarschülerinnen und Primarschüler haben wir bereits über den Termin für den Umzug informiert.

Und noch ein Umzug steht an:

Das Angebot der regionalen Kleinklasse ist bis jetzt für Schülerinnen und Schüler ab der 3. Primarklasse vorgesehen. Die Kinder der RKK weisen erhebliche Defizite in ihrer Selbst- und Sozialkompetenz auf und sind auf eine betreute Tagessstruktur angewiesen. Bei der Gründung haben wir aber noch nicht an 1. und 2. Klässler gedacht. Wir sind aber über die Jahre regelmässig angefragt worden, ob es auch möglich wäre, Kinder der 1. und 2. Primarklasse aufzunehmen. Der Lenkungsausschuss hat darum beschlossen, das Angebot für diese jungen Schüler und Schülerinnen auszubauen. Die Folge davon ist, dass der aktuelle Platz nicht mehr ausreicht. Wir ziehen darum im Frühjahr 2026 in eine grössere Liegenschaft um, das Altersheim-Provisorium Blumenfeld. Vor dem Umzug müssen noch verschiedene Umbauten und Anpassungen vorgenommen werden. Die Kosten, die mit Fr. 460'000 budgetiert sind, teilen sich alle Schulgemeinden des Oberen Rheintals anhand der Schülerzahlen.

Der Pausenplatz auf dem Areal Feld hat in der Vergangenheit den Schülerinnen und Schülern nur wenig Bewegungsmöglichkeiten geboten. Mit der Neugestaltung der Umgebung haben wir hier Abhilfe mit neuen Unterständen und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Zusätzlich bieten wir einen Allwetterplatz, auf welchem sich die Schülerinnen und Schüler in der Pause bewegen können. Der Platz dient aber auch für den Sportunterricht als Aussenplatz zur kleinen Turnhalle Feld. Das Nutzungs- und Betriebsreglement Kleinspielfeld Areal Feld ist bis zu den Herbstferien öffentlich aufgelegt worden. Es ist kein Referendum dagegen ergriffen worden. Das Kleinspielfeld soll wenn möglich nächste Woche in Betrieb genommen werden.

Vor kurzem fand eine Befragung bei allen Eltern/Erziehungsberechtigten statt.

Die Rücklaufquote ist mit 37.4% etwas tiefer ausgefallen als bei der letzten Elternbefragung im Jahr 2021, wo es 54.3% waren. Die Befragung ist trotzdem repräsentativ.

Das Resultat ist erfreulich, es zeigt, dass die Wahrnehmung der Arbeit der Schule in allen Bereichen stabil geblieben ist.

Den Schulrat freut besonders, dass die Zufriedenheit mit der Schule mit 3.7 Punkten (maximal 4 Punkte) auf einem sehr hohen Niveau verbleibt.

Auch dass die Kinder Wertschätzung erfahren, ist im schulischen Alltag sehr wichtig und wird von den Befragten mit 3.7 Punkten bewertet. Bei der Frage zur regelmässigen Information über die

Lernziele, die die Kinder in der Schule erreichen sollten, besteht hingegen noch Verbesserungspotential, hier wurden 3.0 Punkte erreicht. Bei der Internetnutzung mit 2.8 Punkten ist eine Abnahme zu verzeichnen.

Auch wenn alle Werte im grünen Bereich liegen, sieht der Schulrat aufgrund der Rückmeldungen Verbesserungspotential. So ist die regelmässige Information zu den Lernzielen, die ein Kind in der Schule erreichen sollte, ebenso ein Thema wie die Sicherheit des Schulweges. Hier stehen wir im Kontakt mit der Stadt. Zusammen mit den Schulleitungen werden die Punkte, welche die Eltern beschäftigen, vertieft geprüft. Die Rückmeldungen helfen uns, den Schulalltag zu verbessern.

Ein Jahr früher als geplant, haben wir auch die Mitarbeitenden der Schule befragt und zwar ganz konkret zu ihrer Gesundheit und zu Belastungssituationen.

Es freut mich sehr, dass ich sagen darf, die Gesundheitsressourcen überwiegen die Belastungen klar. Das zeigt sich u.a. an hohen Werten bei Kennzahlen wie Arbeitszufriedenheit und Verbundenheit mit der Organisation.

Ich zitiere aus dem Auswertungsbericht: «Die Werte für emotionale Erschöpfung und der „Job-Stress-Index“ (Kennzahl für das Verhältnis Belastungen-Ressourcen) sind deutlich positiver als die Zahlen auf gesamtschweizerischer Ebene.

Schultypische Belastungen wie Störungen des Unterrichts oder eine unklare Rolle werden in der Schule Altstätten offenbar viel weniger stark wahrgenommen als in vergleichbaren Schulen im Kanton St. Gallen.

Die positive Gesamtbilanz darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es Organisationseinheiten, Personengruppen und einzelne Mitarbeitende gibt, deren Ergebnisse verschiedene kritische Werte aufweisen und denen es demzufolge gesundheitlich weniger gut geht als anderen.»

Die Ergebnisse sind den Teams der einzelnen Schuleinheiten und Organisationsbereichen präsentiert worden. Jetzt geht es darum, wichtige Ressourcen stabil zu halten und Belastungen zu reduzieren. Der Schulrat hat zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen und lässt sich professionell beraten.

Mit diesen letzten Bemerkungen erkläre ich die Bürgerversammlung der Oberstufe für eröffnet.

Hier sehen Sie die Traktandenliste:

Traktanden

1. Budget und Finanzbedarf 2025
2. Gutachten und Antrag über Umbau Lernlandschaft Schulhaus Feld 2
3. Allgemeine Umfrage

Haben Sie Änderungswünsche? Das ist nicht der Fall, wir gehen nach der Traktandenliste vor.

Damit beginnen wir mit Traktandum 1: Budget und Finanzbedarf 2026.

1. Budget und Finanzbedarf 2026

Zu Beginn einige administrative Bemerkungen:

Sie sind rechtzeitig eingeladen worden, wer den Budgetbericht bestellt hat, hat diesen rechtzeitig erhalten. Personen, die nicht stimmberechtigt sind, sind separat platziert. Anträge müssen schriftlich eingereicht werden. Wenn Sie Anträge einreichen, machen Sie dies bitte schriftlich, wir nehmen die Versammlung auf Tonband auf, daher bitte ich dringend darum, Wortmeldungen beim

Mikrofon zu machen. Den Stimmenzählern und Stimmenzählern wurden die Sektoren zugewiesen.

Das Protokoll liegt vom 11. bis 24. Dezember 2025 auf dem Schulsekretariat auf und wird auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Stimmberechtigte können bis zum Schluss der Versammlung Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder andere Rechtsverletzungen erheben.

Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte / jede Stimmberechtige und jeder Betroffene / jede Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Die Stimmberechtigten der Oberstufe Altstätten haben eine grüne Stimmkarte.

Es haben sich 150 Stimmberechtigte eingefunden, das absolute Mehr beträgt 76, die Stimmbeteiligung liegt bei 1.89%.

Hier sehen Sie alle Kontengruppen der Erfolgsrechnung zusammengefasst im Gesamtvergleich mit Budget 2025 und Rechnung 2024 – unterteilt in die Bereiche allgemeine Verwaltung & Schulleitung, Löhne Lehrpersonen & Unterricht, Schulliegenschaften, Schulgelder und Diverses.

Es ist klar zu sehen, dass im Verhältnis die Personalkosten am stärksten steigen. Ich komme darauf gleich zurück.

Der Gesamtaufwand der Oberstufe beträgt 11'673'500 Franken.

Das sind gut Fr. 720'000 mehr als im letzten Budget. Der Finanz-Bedarf ist noch Fr. 38'000 höher, weil wir voraussichtlich ein bisschen weniger Einnahmen haben werden.

Die grössten Posten bei den Mehrausgaben sind hier mit roten Balken zu sehen. Die Minderausgaben stehen in grün auf der anderen Seite.

Die genauen Angaben zu allen Positionen sind im Amtsbericht aufgeführt.

Zwei Balken möchte ich hervorheben:

Bei den Mehrausgaben stechen die Löhne hervor. Der Grund dafür sind drei neue Klassen, die wir eröffnen müssen. Im nächsten Jahr schlägt die Erhöhung der Schülerzahlen voll durch. Jetzt kommen die Schüler der jahrgangsstarken Primarschulklassen in der Oberstufe an und das fordert uns auf verschiedenen Ebenen heraus. Eine davon sind die zusätzlichen Lehrpersonen, die wir einstellen müssen, das andere ist der Platz in den Schulhäusern. Darauf komme ich aber im nächsten Traktandum noch zu sprechen.

Bei den Minderausgaben fällt ihnen vielleicht auf, dass wir für die Sonderpädagogik nächstes Jahr weniger brauchen. Das hat seinen Grund darin, dass nächstes Jahr trotz der vielen neuen Schüler und Schülerinnen, praktisch keine Sonderschulkinder nachrücken.

Total führt das zu einer Erhöhung des Finanzbedarfs um Fr. 758'200.

Der budgetierte Finanzbedarf beträgt Fr. 10'812'700. Hier sehen Sie wie der Finanzbedarf gedeckt wird.

Altstätten Fr. 9'262'600 oder 79%

Eichberg Fr. 1'550'100 oder 13%

Einnahmen Fr. 860'800 oder 8%

Zum Schluss gebe ich Ihnen einen kleinen Ausblick auf den künftigen Finanzbedarf. Es handelt sich dabei wie immer um eine rollende Planung und die Zahlen sind nur Prognosen, keine definiti

ven Beträge. Sie sollen Ihnen, geschätzte Damen und Herren, aber einen Überblick geben, wohin sich die Oberstufe in den nächsten Jahren finanziell bewegt. Die Kurve ist auch Ausdruck dafür, dass die Schülerzahlen weiterhin steigen.

Die Geschäftsprüfungskommission hat das Budget der Schulgemeinde geprüft. Den Bericht mit den Feststellungen der GPK finden Sie auf Seite 94 dem Amtsberichts.

Ich komme zu den Anträgen:

Der Schulrat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen Ihnen:

1. Budget und Finanzbedarf 2026 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Ich eröffne die Diskussion über das Budget 2026:

Ich stelle fest, die Diskussion wird nicht genutzt.

Dann stimmen wir ab:

Wer dem Antrag des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission, das Budget und der Finanzbedarf 2026 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen, zustimmen kann, bezeuge dies mit der grünen Stimmkarte:

Gegenmehr. Keine.

Enthaltungen. Keine.

Sie haben ohne Gegenstimme dem Antrag zugestimmt. Dafür bedanke ich mich im Namen des Oberstufenschulrates.

Wir kommen zum Traktandum 2:

2. Gutachten und Antrag über Umbau Lernlandschaft Schulhaus Feld 2

Damit kommen wir zum Gutachten und Antrag über den Umbau Lernlandschaft Schulhaus Feld 2

Ausgangslage

Mit etwas Verzögerung zur Primarschule wachsen auch die Schülerzahlen der Oberstufe Altstätten und zwar schneller als prognostiziert. Der Erweiterungsbau Feld 4, der 2018 geplant und 2021 bezogen wurde, reicht nicht aus, um die neuen Klassen vollständig aufzunehmen. Das Schulhaus Feld 2, das in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts gebaut wurde, muss daher mehr und grössere Klassen aufnehmen als vorgesehen.

Im Schulhaus Feld 2 sind fünf kleine Schulzimmer untergebracht, die den heutigen pädagogischen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Die Klassengrössen und der heutige Unterricht erfordern insbesondere Bereiche für unterschiedliche Arbeits- und Lernformen. Das kann in den bestehenden Schulzimmern im Schulhaus Feld 2 nicht gewährleistet werden. Das Gebäude hat aber einen grosszügigen offenen Innenraum. Dieser erlaubt es, die Klassenzimmer kostengünstig mit einer Lernlandschaft und Gruppenräumen zu erweitern. Mit den An- und Erweiterungsbauten sind die fünf kleinen Schulzimmer künftig als vollwertiger Unterrichtsraum nutzbar. Als erwünschter positiver Nebeneffekt können durch die räumliche Abgrenzung der Lernlandschaften vom Klassenzimmer die Schüler und Schülerinnen auch in differenzierten Formen wie z.B. Einzel- oder Gruppenarbeiten optimal lernen.

Die Erweiterung des Schulhauses Feld 2 ist nach Ansicht des Schulsrats die kostengünstigste und nachhaltigste Lösung zur Vergrösserung des Schulraums. Ein Neubau würde deutlich mehr kosten als die geplante Erweiterung. Gerade weil wir die bestehenden Schulzimmer weiter nutzen, erhalten wir ältere Bausubstanz und erzielen damit ein nachhaltiges Ergebnis. Pädagogisch kann man sogar einen Vergleich zum neuen Schulhaus Höflibach ziehen. Auch dort sind die Schulzimmer eher klein, werden aber mit Lernlandschaften ergänzt.

Sanierungsprojekt

Das Projekt sieht im Erdgeschoss den Anbau eines Gruppenraums (Lernraum) zwischen den bestehenden Toilettenanlagen sowie eine Lernlandschaft im bestehenden Lichthof vor. Im Obergeschoss soll vor den Schulzimmern die Galerie erweitert werden. So entsteht ein Durchgang mit Garderoben für die umfunktionierten neuen Klassenzimmer.

Für die Ausführungsplanung und Bauleitung ist ein Architekturbüro aus Lüchingen vorgesehen. Der Schulsrat möchte darüber hinaus – wo möglich – auch die übrigen Arbeiten im Einzugsgebiet der Oberstufe vergeben.

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger: Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Oberstufenschulsrat, dem dargelegten Umbau des Schulhauses Feld 2 zuzustimmen. Das Gutachten zum Kreditantrag ist der GPK zur Prüfung eingereicht worden. Die GPK hat keine Einwände erhoben.

Der Oberstufenschulsrat stellt ihnen daher folgenden Antrag:

- 1. Für die Erweiterung des Unterrichtsbereichs mit Gruppenraum und Lernlandschaften im Schulhaus Feld 2 sei gemäss den vorstehenden Erläuterungen ein Kredit von CHF 615'000.00 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.**
- 2. Die Investitionen seien innert längstens 25 Jahren abzuschreiben.**

Ich eröffne die Diskussion über das Gutachten und den Antrag.»

Eine Stimmbürgerin möchte wissen: «Was versteht man unter einer Lernlandschaft?»

Der Schulsratspräsident antwortet: «Eine Lernlandschaft ist mehr oder weniger ein offener Raum, nicht in einem Klassenzimmer drin, welche verschieden bestückt sein kann. Es kann sein, dass in diesem Raum beispielsweise ein Tisch mit drei, vier Stühlen rundherum, steht. Auch mit einem Raumteiler beispielsweise. Es kann sein, dass es in dieser Lernlandschaft, einen Arbeitsplatz mit einem Computer hat oder eine Couch, auf der man sich hinsetzen und austauschen kann. Einfach nicht wie in einem Schulzimmer, wo 5 Pulte hintereinander auf zwei Seiten stehen. Und es hat keine Wandtafel, dann hat man eher einen Flipchart, welchen man herumschieben kann. Man kann es sich einrichten, wie man es braucht. Ist Ihre Frage beantwortet?»

«Ja».

«Weitere Fragen?

Wenn dies nicht der Fall ist, dann stimmen wir ab: Wer dem Antrag des Schulsrats, für die Erweiterung des Unterrichtsbereichs mit Gruppenraum und Lernlandschaften im Schulhaus Feld 2 sei gemäss den vorstehenden Erläuterungen ein Kredit von Fr. 615'000 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen, zustimmen möchte, bezeuge dies mit der grünen Stimmkarte.

Gegenmehr: Keine

Enthaltungen: Keine

Sie haben ohne Gegenstimme dem Antrag zugestimmt. Dafür bedanke ich mich im Namen des Oberstufenschulrates.

Wir kommen zum Traktandum 3

3. Allgemeine Umfrage

Sie haben nun Gelegenheit, mit uns in den Dialog zu treten.

Ich eröffne die allgemeine Umfrage für Fragen, Anregungen oder allgemeine Bemerkungen zur Oberstufe.

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Ich bedanke mich für Ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und schliesse sie hiermit.

Ich verabschiede mich von den Bürgerinnen und Bürgern, die an der anschliessenden Versammlung der Primarschule nicht teilnehmen können.»

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr.

Stimmberechtigte: 7'919 Anwesend: 150 Absolutes Mehr: 76 Stimmbeteiligung: 1.89%

Altstätten, 1. Dezember 2025

Versammlungsleiter:



Remo Maurer

Protokollführerin:



Brigitte Speck